

# Institut für Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft

---

Wintersemester 2024/2025

---

Lehrende im Wintersemester 2024/2025:

**Prof. Dr. Claudia Jahnel** (Professorin für Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft)  
Raum A2028 ▪ Tel.: 040/42838-3776 ▪ E-Mail: claudia.jahnel@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten Mi 10-11 Uhr

**Kristina Göthling-Zimpel** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)  
Raum A2025 ▪ Tel.: 040/42838-5667 ▪ E-Mail: kristina.goethling-zimpel@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Jan Gehm** (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)  
Raum A2027 ▪ Tel.: 040/42838-3774 ▪ E-Mail: jan.gehm@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Halima Krausen** (Lehrbeauftragte Sprachdozentin)  
Raum A2003 ▪ E-Mail: halima.krausen@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Dr. Anne Marie Subklew-Jeutner** (Lehrbeauftragte)  
Raum B2064 ▪ E-Mail: marianne.subklew-jeutner@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Prof. Dr. Fernando Enns** (Stiftungsprofessor Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen)  
Raum C2063 ▪ Tel.: +49 40 42838-3780 (direkt) - Geschäftszimmer (-1789) ▪ E-Mail: fernando.enns@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

---

Geschäftszimmer:

**Luke Becker, M.Ed.**  
Raum A2026 ▪ Tel.: 040/42838-3775 ▪ E-Mail: luke.becker@uni-hamburg.de  
Sprechzeiten dienstags und mittwochs nach Vereinbarung

WiSe 2024/25	Mo	Di		Mi	Do		Fr
8-10				51-66.01.1 <b>Repetitorium</b> Jahnel A1017			
10-12					51-65.02.1 <b>„Is God a white racist?“</b> Jahnel A2021	51-62.02.1 <b>Tutorium Kulturanthropologie</b> Jahnel/Janssen A1017	51-65.04.1 <b>Die Bergpredigt in der Friedenstheologie?</b> Enns A2021
12-14		51-64.01.1 <b>Die Sprache der Dinge</b> Göthling-Zimpel A2021	51-65.01.1 <b>Rel. Vielfalt in der islam. Welt</b> Gehm B1035	51-62.01.2 <b>Tutorium Religionswissenschaft</b> Jahnel/Al-Saifi A3010			
14-16	51-62.01.1 <b>Tutorium Religionswissenschaft</b> Jahnel/Al-Saifi A3010	51-68.01.1 <b>Semitische Religionen – Rassismus- und Antisemitismuskritik</b> Göthling-Zimpel C1053	51-68.02.1 <b>Süd- und ostasiatische Religionen – Rassismus- und Antisemitismuskritik</b> Jahnel A3010		51-61.02.1 <b>Religion in Süd- und Ostasien</b> Jahnel ESA M		
16-18		51-60.01.1 <b>Koranarabisch A</b> Krausen A1017	51-61.01.1 <b>Einführung in die Religionswissenschaft</b> Jahnel ESA M	51-65.05.1 <b>My body, my religion</b> Göthling-Zimpel A2021	51-67.02.1 <b>Internationales Oberseminar/Doktorand:innenseminar</b> 17:00-18:30 Jahnel Missionsakademie Rupertstraße 67		

51-65.03.1 Blockseminar von Schlachta/Subklew-Jeutner/Willhöft, 51-67.01.1 Blockseminar Jahnel, 51-67.02.1 Doktorand:innen-Kolloquium Jahnel

## Vorlesung

<b>Nummer:</b> 51-61.01.1	
<b>LV-Name:</b> Vorlesung IKTR: Einführung in die Religionswissenschaft [Volltheol., REWI-1, Evt-3] [SG; KST; FSA]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 ESA M ab 15.10.24	
<p>Die Vorlesung führt in die kulturwissenschaftliche Perspektive des Faches ein und vermittelt Grundlagen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion. Behandelt werden Meilensteine in der Geschichte des Religionsdiskurses, also in der Kontroverse um die Definition und Anwendung von „Religion“. Ferner bietet die Vorlesung einen Einblick in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft und geht auf neuere Ansätze in einzelnen Teilperspektiven wie Religionsästhetik, Religionssoziologie und Religionspsychologie vertieft ein. Die Debatten und Konzepte werden an exemplarischen Fallbeispiele aus dem Feld der „lived religions“ – gegenwärtigen religiösen Entwicklungen und Praktiken – illustriert und vertieft. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im B.A.-Studiengang Religionswissenschaft im ersten Semester (Modul REWI-1). Sie ist zweistündig und wird (nur für die RW-Studierenden) durch ein obligatorisches Tutorium auf 3 SWS ergänzt. Sie wird durch eine Klausur (verpflichtend für RW-Studierende und Studierende in IR-4 sowie im Studium Generale/Freien Studienanteil) abgeschlossen. Die Vorlesung ist – mit Ausnahme von Tutorium und Klausur – auch für andere Studiengänge offen. Teilnehmende in LAPS 4/7 können nach Absprache an der Klausur als Modulabschlussprüfung teilnehmen. Studierende in Evt-2 und Gym6 können nach Absprache mündliche Prüfungen absolvieren.</p>	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dehn, Ulrich, Annäherungen an Religion, Berlin 2014.</li> <li>- Hock, Klaus, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002.</li> <li>- Höpflinger, Anna, Katharina/Jeffers, Ann/Pezzoli-Olgiati, Daria (Hgs.), Handbuch Gender und Religion, Göttingen 2008.</li> <li>- Kippenberg, Hans G./Stuckrad, Kocku von, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003.</li> <li>- Kurth, Stefan/Lehmann, Karsten (Hgs.), Religionen erforschen – kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft, Wiesbaden 2011.</li> <li>- Masuzawa, Tomoko, The Invention of World Religions. Or How European Universalism was preserved in the Language of Pluralism, Chicago/London 2005.</li> <li>- McCutcheon, Russel T., Religionswissenschaft – Einführung und Grundlagen, Frankfurt a.M. 2014.</li> <li>- Stausberg, Michael (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin: De Gruyter 2012.</li> </ul> <p>Ein paar Lexika und Sammelwerke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) Bd. I Systematischer Teil. Alphabetischer Teil: Aberglaube – Antisemitismus; Bd II, III, IV, V, hrsg. von H.Cancik, B. Gladigow, M. Laubscher, Stuttgart: Kohlhammer 1988.</li> <li>- Vocabulary for the Study of Religion Vol. 1-3, eds. R. Segal, K. von Stuckrad, BRILL: Leiden 2015.</li> <li>- Auch online über Bibliothek Wörterbuch der Religionen, ed. Christoph Auffarth, Hans G. Kippenberg, Axel Michaels, Stuttgart : Kröner 2006.</li> <li>- Metzler-Lexikon Religion. 4 Bde. eds. C. Auffahrt, J. Bernhard &amp; H. Mohr, Kohlhammer: Stuttgart 1999-2002.</li> <li>- (Inzwischen auch auf Englisch:) Critical Terms for Religious Studies, ed. M. C. Taylor, 1998. Guide to the Study of Religion, eds. W. Braun &amp; R. McCutcheon, 2000.</li> <li>- Routledge Companion to the Study of Religion, ed. J. Hinnells, 2005. Key Terms of Material Religion, ed. Brent Plate 2015</li> <li>- Religious Studies Project/UK – unbedingt reinhören! Man findet immer etwas, das gefällt! URL: <a href="https://www.religiousstudiesproject.com">https://www.religiousstudiesproject.com</a></li> </ul>

<b>Nummer:</b> 51-61.02.1	
<b>LV-Name:</b> Vorlesung IKTR: Religion in Süd- und Ostasien [Volltheol., REWI-5,/5.4, EvRLAPS-ME2,Evt-3] [SG, FSA, KST]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15-15:45 ESA M ab 17.10.24	
<p>Die Vorlesung wird in den Modulen EvRLAPSME2, EvRGYMME2, REWI-5.2 und REWI-5.4 angeboten, richtet sich aber auch an andere Studiengänge. Die Vorlesung führt aus kulturwissenschaftlicher und postkolonialer Perspektive in religiöse Entwicklungen und Strömungen in Süd- und Ostasien ein. Sie bietet Einblick in die Entstehung verschiedener Formen v.a. des Hinduismus und Buddhismus (in kleinerem Ausmaß auch des Shintoismus, Daoismus, Konfuzianismus und Schamanismus), ihre „Erfindung“ im kolonialen Forschungsdiskurs, ihre Rezeption außerhalb Asiens und ihre transkulturelle globale Verflechtungsgeschichte. Ferner wird auch auf die Entwicklung des Christentums im Raum Süd- und Ostasien kurz eingegangen. Beispiele „asiatischer“ Gegenwartsreligionen, ihre mediale Selbstrepräsentationen, aber auch die Fremdrepräsentationen insbesondere im Medium des Films vertiefen die Auseinandersetzung mit orientalistischen Repräsentationsmustern und „kultureller Aneignung“.</p> <p>Weitere Informationen: Studium Generale/Freier Studienanteil (Lehramt): In dieser Lehrveranstaltung ist verpflichtend eine Studienleistung zu erbringen. Insgesamt erhalten Sie 3 Leistungspunkte. Die Art der Studienleistung wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben (üblich sind Protokolle, Essays etc.).</p>	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

## Übung

<b>Nummer:</b> 51-52.01.1	
<b>LV-Name:</b> Übung IKTR: "Einführung in die Religionswissenschaft" [REWI-1]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel/Lina Janssen	
<b>Zeit/Ort:</b> Wöchentlich 2 UE: Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr A1017 ab 17.10.24	
Tutorin: Lina Janssen.	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

<b>Nummer:</b> 51-52.02.1	
<b>LV-Name:</b> Übung IKTR: "Einführung in die Kulturanthropologie" [REWI-2]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel/Jennifer Al-Saifi	
<b>Zeit/Ort:</b> Wöchentlich 2 UE: Montag, 14:15 - 15:45 Uhr A3010 ab 14.10.24	
Tutorin: Jennifer Al-Saifi.	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

<b>Numer:</b> 51-52.02.2	
<b>LV-Name:</b> Übung IKTR: "Einführung in die Kulturanthropologie" [REWI-2]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel/Jennifer Al-Saifi	
<b>Zeit/Ort:</b> Wöchentlich 2 UE: Mittwoch, 12:15 - 13:45 Uhr A3010 ab 16.10.24	
Tutorin: Jennifer Al-Saifi.	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

### Proseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-54.01.1	
<b>LV-Name:</b> Proseminar IKTR: Die Sprache der Dinge: Material Religion und/oder Religionsästhetik [Volltheol., Evt-3]	
<b>Dozent/in:</b> Kristina Göthling-Zimpel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 GFW7 - A2021 ab 15.10.24	
<p>Im Proseminar "Die Sprache der Dinge: Material Religion und/oder Religionsästhetik" werden die facettenreichen Aspekte materieller Kultur, religiöser Praxis und ästhetischer Erfahrung eingehend untersucht. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Rolle von Objekten, Symbolen und Ritualen in unterschiedlichen religiösen Traditionen gewidmet. Inspiriert vom Ansatz des Religionswissenschaftlers Peter Bräunlein, der ein "Zurück zu den Sachen!" propagiert, wird im Seminar auch die Herausforderungen der Ausstellung religiöser Gegenstände in westlichen Kontexten, insbesondere aus postkolonialer Perspektive, diskutiert. Zentrale Elemente der Auseinandersetzung umfassen ikonographische Analysen von Kunstwerken, bauhistorische Betrachtungen sowie Untersuchungen zur Verehrung von Objekten. Diese Themen werden durch eine theoretische Einordnung im Rahmen religionswissenschaftlicher Konzeptionen zu Material Religion und Religionsästhetik ergänzt.</p>	
Literatur	wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### Lektüreseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-68.01.1	
<b>LV-Name:</b> Lektüremodul IKTR Semitische Religionen - Rassismus- und Antisemitismuskritik und Religionswissenschaft [REWI-4.3]	
<b>Dozent/in:</b> Kristina Göthling-Zimpel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15-15:45 GFW7 – C1053 ab 15.10.24	
<p>In dieser Veranstaltung, welche sich sowohl mit den süd- und ostasiatischen Religionen, als auch mit semitischen auseinandersetzt, liegt der Fokus auf den komplexen Zusammenhängen zwischen Religion, Religionswissenschaft und unterschiedlichen Diskriminierungsformen. Die Studierenden werden ausgewählte Texte im Selbststudium lesen und schriftlich zusammenfassen, die aktuellen Debatten und wissenschaftlichen Diskurse zur Rassismus- und Antisemitismuskritik beleuchten. Themen sind u. a. antiasiatischer Rassismus, Islamfeindlichkeit, postkoloniale Theorie und Antisemitismus, Antirassismus ... Im Rahmen von Gesprächsrunden haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Leseerfahrungen und Zusammenfassungen zu teilen und kritisch zu reflektieren. Der Austausch auf Augenhöhe zielt darauf ab, neue Perspektiven auf die Konstruktion von Diskriminierung in religiösen Kontexten zu gewinnen, Systematiken zu erkennen oder zu verwerfen, transkulturelle Bezüge herauszustellen und/oder kulturelle Besonderheiten zu erkennen.</p>	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

<b>Nummer:</b> 51-68.02.1	
<b>LV-Name:</b> Lektüremodul IKTR Süd- und ostasiatische Religionen - Rassismus- und Antisemitismuskritik und Religionswissenschaft [REWI-5.3]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> Einzeltermin 2 UE Di 14:15-15:45 GFW7 – A3010 am 15.10.24; 2 UE Di 14:15-15:45 GFW7 – A3010 am 26.11.24; 2 UE Di 14:15-15:45 GFW7 – A3010 am 21.01.25	
<p>In dieser Veranstaltung, welche sich sowohl mit den süd- und ostasiatischen Religionen, als auch mit semitischen auseinandersetzt, liegt der Fokus auf den komplexen Zusammenhängen zwischen Religion, Religionswissenschaft und unterschiedlichen Diskriminierungsformen. Die Studierenden werden ausgewählte Texte im Selbststudium lesen und schriftlich zusammenfassen, die aktuellen Debatten und wissenschaftlichen Diskurse zur Rassismus- und Antisemitismuskritik beleuchten. Themen sind u. a. antiasiatischer Rassismus, Islamfeindlichkeit, postkoloniale Theorie und Antisemitismus, Antirassismus ... Im Rahmen von Gesprächsrunden haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Leseerfahrungen und Zusammenfassungen zu teilen und kritisch zu reflektieren. Der Austausch auf Augenhöhe zielt darauf ab, neue Perspektiven auf die Konstruktion von Diskriminierung in religiösen Kontexten zu gewinnen, Systematiken zu erkennen oder zu verwerfen, transkulturelle Bezüge herauszustellen und/oder kulturelle Besonderheiten zu erkennen.</p> <p>Am Ende des Moduls verfassen die Studierenden ein bis zwei Buchrezensionen (zusätzlich zu den Textzusammenfassungen), in denen sie sowohl inhaltliche Einsichten als auch persönliche Reflexionen über die behandelten Themen präsentieren. Dabei steht die Frage im Vordergrund, wie die gelesenen Texte die Themen Rassismus und/oder Antisemitismus in religiösen Kontexten verhandeln, welche Thesen formuliert werden und in welchen Bezügen sie zueinanderstehen.</p> <p>Die Veranstaltung bietet eine Plattform für einen engagierten Austausch über relevante gesellschaftliche Fragestellungen und fördert das Verständnis für aktuelle religionswissenschaftliche Debatten.</p>	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

## Hauptseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.01.1	
<b>LV-Name:</b> Hauptseminar IKTR Religiöse Vielfalt in der islamischen Welt: Christliches Leben zwischen Tradition und Moderne [Gym5, LAPS4/7]	
<b>Dozent/in:</b> Jan Gehm	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15-13:45 GFW7 – B1035 ab 15.10.24	
<p>In Deutschland assoziiert man den Nahen Osten üblicherweise mit Ländern, in denen Arabisch die dominierende Sprache ist und der Islam die vorherrschende Religion bildet. Dabei wird oft übersehen, dass diese Region die Ursprünge des Judentums sowie des Christentums beherbergt. Vor dem Irakkrieg im Jahr 2003 lebten etwa 1,5 Millionen Christen und Christinnen im Irak; heute sind es weniger als 250.000. Ähnliche Entwicklungen sind in Syrien zu beobachten, wo sich heute schätzungsweise nur noch rund zwei Prozent zum Christentum bekennen. Dennoch bleibt das Christentum ein lebendiger und fundamentaler Bestandteil des gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Lebens in der Region. So blickt das nahöstliche Christentum auf eine wechselvolle Geschichte zurück, die heute besonders geprägt ist von einer Existenz zwischen Tradition und Moderne. In diesem Seminar werden sowohl die frühen religiösen Entwicklungen im Nahen Osten als auch dessen moderne Geschichte beleuchtet. Dazu gehören Themen wie die Entstehung der orientalistisch-orthodoxen Kirchenfamilie, das Aufkommen des Islam, der Zerfall des Osmanischen Reiches und die Bewegung des arabischen Nationalismus.</p>	
Literatur	Wolfgang Hage, Das orientalische Christentum, Stuttgart: W. Kohlhammer 2007. Heather J. Sharkey, A History of Muslims, Christians, and Jews in the Middle East, Cambridge: Cambridge University Press, 2017.

<p>Martin Tamcke, Christen in der islamischen Welt. Von Mohammed bis zur Gegenwart, München: Beck, 2008.</p> <p>Christian Lange, Karl Pinggéra, Die altorientalischen Kirchen: Glaube und Geschichte, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2010.</p> <p>Sidney H. Griffith, The Church in the Shadow of the Mosque: Christians and Muslims in the World of Islam (Jews, Christians, and Muslims from the Ancient to the Modern World) Princeton: Princeton University Press, 2008.</p> <p>Philip Jenkins, Das goldene Zeitalter des Christentums: Die vergessene Geschichte der größten Weltreligion, Freiburg, Basel, Wien: Herder 2010</p>
--

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.02.1	
<b>LV-Name:</b> Hauptseminar IKTR: „Is God a White Racist?“ Rassismus, Religion, Theologie [Volltheol., Evt-4/5, EvRW]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15-11:45 GFW7 - A2021 ab 17.10.24	
<p>„Wie ist Jesus weiß geworden?“, so lautet der Titel des 2022 erschienenen Buches von Sarah Vecera. Schon 50 Jahre früher veröffentlichte William R. Jones ein Buch, das in dieselbe Richtung geht: „Is God a White Racist? Preamble to Black Theology“. Das Problem des Rassismus hat seitdem weder in den USA noch an anderen Orten an Brisanz verloren. Vieles hat sich sogar noch verschärft. Das christliche Abendland hat nicht zuletzt durch seine koloniale Vergangenheit dieses Problem allererst in die Welt gesetzt. Grund genug für die Theologie, sich mit dem Thema „Race.Religion“ zu befassen. Das Seminar behandelt wichtige neuere Entwürfe zur theologischen Bearbeitung des Rassismus und diskutiert deren Bedeutung für eine zukunftsfähige Theologie im postkolonialen Europa.</p>	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.03.1	
<b>LV-Name:</b> Hauptseminar IKTR: Grundkurs Friedenstheologie – Historische Friedenskirchen [Volltheol., REWI-7/8]	
<b>Dozent/in:</b> Dr. Marianne Subklew-Jeutner	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 14:15-15:45 GFW7 - A2021 am 01.11.24; 7 UE Fr 14:15-20 GFW7 - A2021 am 29.11.24; 4 UE Sa 10:15-14 GFW7 - A2021 am 30.11.24; 7 UE Fr 14:15-20 GFW7 - C1053 am 13.12.24; 4 UE Sa 10:15-14 GFW7 - C1053 am 14.12.24	
<p>In der Geschichte der Kirchen haben sich die Fragen nach Krieg und Frieden jeweils unterschiedlich gestellt, abhängig von der jeweiligen Stellung in der Gesellschaft und den unterschiedlichen Rahmenbedingungen. Litt die Ur-Gemeinde der ersten Jahrhunderte noch unter den Christenverfolgungen, so änderte sich dies, als der christliche Glaube zunächst toleriert, dann zur Staatsreligion erhoben wurde. Damit tauchten nun auch völlig neue Fragestellungen auf - die "Lehre vom Gerechten Krieg" steht hierfür beispielhaft. Ab der Frühen Neuzeit, als sich die kirchliche Landschaft ausdifferenzierte, finden sich verschiedene Antworten auf die Herausforderungen durch die Kriege und die entsprechenden Friedensbestrebungen. Heutzutage ist in der Ökumene die Idee vom "Gerechten Frieden" bestimmend.</p> <p>Dieser "Grundkurs Ökumenische Friedenstheologie" bietet einen Überblick über die Geschichte und aktuelle Situation verschiedener christlicher Kirchen in ihrem Verhältnis zu Gewalt und Frieden. Eine Reihe von Schlüsselfragen sollen hierbei leitend sein, unter anderem Gewaltfreiheit, militärische Interventionen, revolutionäre Gewalt, politischer Widerstand, Friedensideen und Völkerrecht, Menschenrechte, ökonomische Globalisierung, Klimagerechtigkeit, kulturelle Vielfalt, transformative Spiritualität. Jedes Thema wird theologisch eingeführt und geschichtlich kontextualisiert. Quellentexte aus verschiedenen Jahrhunderten, ekklesiologische und ethische Implikationen werden hierbei besonders hervorgehoben. Der "Grundkurs Ökumenische Friedenstheologie" steht im Kontext des Gedenkens an "500 Jahre Täuferbewegung", das 2025 gefeiert wird.</p>	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.04.1	
<b>LV-Name:</b> Hauptseminar IKTR: Die Bergpredigt (Mt 5-7) als Orientierung in der Friedenstheologie? Ökumenische und interkulturelle Interpretationen [Volltheol., REWI-8]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fernando Enns	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 GFW7 - A2021 ab 18.10.24	
<p>„Bergpredigtauslegung geschieht nicht in einem abstrakten Raum, wo der Ausleger [sic.] seinen Text gleichsam lupenrein ins Auge fassen kann. Darum ist die Reflexion über den eigenen Standort notwendig; sie ist kein Zusatz zur Auslegung, sondern notwendiger Teil der Auslegung selbst.“ So beschreibt es Ulrich Luz in seinem wegweisenden Kommentar zum Matthäusevangelium vor 40 Jahren (EKK). Und er fährt fort, dies anhand von zwei „Brennpunkten“ zu verdeutlichen: „Die Gestalt der Kirche“ und „Die Friedensbewegung als Anfrage an die Gestalt der Kirche“. Die Bergpredigt (Mt 5-7) hat die Kirche durch die Jahrhunderte stets herausgefordert, da hier ein christliches Wertesystem vorgestellt wird, eine Ethik, in der es um die Einstellung zu Geld, zu Gewalt, Beziehungen im Allgemeinen geht – im Grunde um einen distinkten Lebensstil. Und sowohl die Kirche, als auch die theologische Wissenschaft haben sehr unterschiedlich reagiert: größtenteils mit Versuchen, die Radikalität der Bergpredigt zu relativieren, in Teilen aber immer wieder auch mit dem erklärten Willen, den in ihr enthaltenen Zusagen und Weisungen Jesu zu folgen.</p> <p>Dieses Seminar verfolgt drei Ziele: (1) exegetisch an Texten arbeiten, (2) die enthaltene Ethik diskutieren und nach der Gestalt der Kirche fragen, (3) interkulturelle ökumenische Stimmen wahrnehmen.</p> <p>Am 12. Nov. wird das Seminar einen Abend im WillkommensKulturhaus Ottensen gestalten, zum Thema: „Die Bergpredigt – utopischer Anspruch oder heilende Haltung?“</p>	
Literatur	zur Vorbereitung: Ulrich Luz, Das Evangelium nach Matthäus, EKK 1/1, Zürich u. Neukirchen-Vluyn 1985

<b>LV-Nummer:</b> 51-65.05.1	
<b>LV-Name:</b> Hauptseminar IKTR: My Body, my religion? Die Bedeutung von Körper(n) in religionsbezogener Forschung [Volltheol., REWI-7, EvT-4/5; EVRW]	
<b>Dozent/in:</b> Kristina Göthling-Zimpel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 GFW7 - A2021 ab 15.10.24	
<p>Das Hauptseminar "My Body, my religion? Die Bedeutung von Körper(n) in religionsbezogener Forschung" legt einen Schwerpunkt auf die Vielschichtigkeit des Körpers. Yoga, ritueller Tanz und sogar Bodybuilding können einen explizit religiösen Sinn verfolgen. Um sich diesen und anderen Phänomenen anzunähern, werden im Seminar verschiedene theoretische Ansätze aus der Religionswissenschaft, darunter Diskurstheorie, Körperwissen, tacit knowledge, Leibphänomenologie und Material Religion, genutzt, um den Körper in seiner Bedeutung für Religion und/oder Theologie zu untersuchen. Durch die Berücksichtigung intersektionaler Perspektiven wird das wechselseitige Verhältnis zwischen Körper und religiösem Diskurs beleuchtet. Das Ziel des Seminars besteht darin, die komplexe Interaktion zwischen Körper und Religion anhand theoretischer Überlegungen und konkreter Beispiele zu vertiefen und ein umfassenderes Verständnis für die Rolle des Körpers in religiösen Diskursen zu erlangen.</p>	
Literatur	wird im Laufe des Semesters angegeben.

## Repetitorium

<b>LV-Nummer:</b> 51-66.01.1	
<b>LV-Name:</b> Repetitorium IKTR: Globales Christentum oder globale Christentümer? Grundfragen des Fachs Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie [Volltheol/I3]	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 GFW7 - A1017 ab 16.10.24	
Das Repetitorium wird zentrale Themen, Herausforderungen und Ansätze des Fachs Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft behandeln. Es beginnt bei der Frage, wie Religion verstanden werden kann und diskutiert verschiedene Ansätze religionswissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Forschung. Es fährt mit Grundfragen der Partikularität und Universalität, der Übersetzbarkeit und sog. Inkulturation des christlichen Glaubens sowie mit interkulturellen, transkulturellen, de/postkolonialen, feministischen, intersektionalen, rassismuskritischen und netzwerkanalytischen Ansätzen fort. Vertieft werden zudem Theologien des globalen Südens. Die Veranstaltung dient dazu, Kenntnisse aufzufrischen (aber auch zu erwerben) und die eigene theologische Urteilskraft zu schärfen und die Argumentationsfähigkeit zu üben.	
Literatur	wird während des Semesters bekannt gegeben.

## Sprachkurse

<b>LV-Nummer:</b> 51-60.01.1	
<b>LV-Name:</b> Sprachkurs IKTR: Koranarabisch A [REWI-3.2, REWI-14]	
<b>Dozent/in:</b> Halima Krausen	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15-17:45 GFW7 - A3010 ab 15.10.24	
Wörterbücher und Konkordanzen sowie grundlegende Methoden der Qur'anexegese vermitteln, die Ihnen einen relativ unabhängigen Umgang mit dem Text und ein besseres Verständnis theologischer Kernfragen ermöglichen.	
Literatur	wird während des Semesters bekannt gegeben.

## Forschungskolloquium

<b>LV-Nummer:</b> 51-67.01.1	
<b>LV-Name:</b> Kolloquium IKTR: Doktorand:innen-Kolloquium	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> 2 UE: Blocklehrveranstaltung: 09. + 10.12.2024	
Die Veranstaltung dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Mission-, Ökumene- und Religionswissenschaft (inkl. der Interkulturellen Theologie). Neben Promovierenden und Habilitierenden können auf Anfrage auch Studierende im Aufbau- oder MA-/MED-Studium daran teilnehmen.	
Literatur	wird während des Semesters bekannt gegeben.

## Oberseminare

<b>LV-Nummer:</b> 51-67.02.1	
<b>LV-Name:</b> Internationales Oberseminar/Doktorand:innenseminar Interkulturelle Theologie	
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Claudia Jahnel	
<b>Zeit/Ort:</b> Wöchentlich 2 UE Mi 17-18:30 Missionsakademie, Rupertistraße 67 ab 16.10.24	
Die Veranstaltung dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Mission-, Ökumene- und Religionswissenschaft (inkl. der Interkulturellen Theologie). Neben Promovierenden und Habilitierenden können auf Anfrage auch Studierende im Aufbau- oder MA-/MED-Studium daran teilnehmen.	
Literatur	wird während des Semesters bekannt gegeben.